



Geklebte Wärmedämmverbundsysteme

Energieeffiziente Fassadendämmung für Komfort und Klima

Der aktuelle Weltklimabericht macht deutlich, dass die weltweiten CO₂-Emissionen dringend reduziert werden müssen. Die Baubranche spielt in diesem Kontext eine wichtige Rolle – nicht umsonst wird seitens der EU eine Renovierungswelle vorangetrieben. Bauklebstoffe können einen wichtigen Beitrag leisten – zum Beispiel bei der Dämmung von Alt- und Neubauten mit Wärmedämmverbundsystemen.

In Deutschland gibt es rund 19 Millionen Wohnbauten. Davon sind rund zwei Drittel vor 1975 gebaut worden.* Zwar sind bereits bis 2018 bundesweit über 800 Millionen Quadratmeter Wärmedämmverbundsysteme an Hauswänden montiert worden und jährlich kommen etwa 40 Millionen hinzu, doch fehlt es vielen Altbauten immer noch an einer effizienten Dämmung.**

Die Pflichten und Vorgaben für Gebäudedämmungen regelt seit dem 1. November 2020 das Gebäudeenergiegesetz. Wenn Gebäudeteile verändert oder modernisiert werden sollen, gibt das Gebäudeenergiegesetz Mindeststandards vor, die durch die bauliche Veränderung erreicht werden müssen – beispielsweise, wenn der Putz einer Fassade erneuert wird oder die Fenster ausgetauscht werden sollen. Zwar greift das Gesetz nicht, wenn das Haus nur neu gestrichen wird, doch ist es sinnvoll, die Malerarbeiten mit einer



Dämmung der Fassade – zum Beispiel mit Wärmedämmverbundsystemen – zu verknüpfen. Schließlich wird ein Gerüst so oder so aufgestellt.***

Die Auswahl des passenden Systems sowie seine Montage erfordern Expertenwissen. In der Regel werden die Bauarbeiten deshalb durch Stuckateure ausgeführt.****

Woraus setzen sich Wärmedämmverbundsysteme zusammen?

Außenseitige Wärmedämmverbundsysteme können bei allen Gebäudearten – sowohl im Neubau als auch bei Bestandssanierungen – angewendet werden. Ausnahmen bilden Gebäude mit denkmalgeschützten Fassaden.

Moderne Wärmedämmverbundsysteme bestehen aus aufeinander abgestimmten Komponenten, die Schicht für Schicht auf die Fassaden aufgetragen werden. Dabei ist der Aufbau der Systeme fast immer gleich: Auf die vorbereitete ebene, saubere und trockene Fassade werden die Dämmstoffplatten geklebt. Abhängig vom Untergrund und Dämmstoff kann zusätzlich zur Klebung auch eine Verdübelung angewendet werden. Bei besonders unebenen Untergründen können auch Schienensysteme, an denen die Platten befestigt werden, zum Einsatz kommen. Auf die Dämmplatten kommt anschließend ein sogenannter Armierungsmörtel, also ein Unterputz, in den ein Gewebe (zum Beispiel Glasfasergewebe) eingebettet wird. Das Gewebe dient dazu, die Fassadenspannung flächig zu verteilen und auf diese Weise Risse im Putz zu verhindern, die durch Temperaturunterschiede zwischen der äußeren Fassadenabdeckung und dem Untergrund entstehen können. Wenn die Oberfläche komplett trocken ist, wird beispielweise eine modifizierte Silikon-Dispersionsgrundierung aufgebracht, um einen gleichmäßigen saugenden Untergrund für den nächsten Verarbeitungsschritt zu liefern. Den Abschluss bildet ein Außenputz – auf Silikon-, Silikat- oder Kunstharzbasis – der das System schützt und in verschiedenen Korngrößen und farblich gewählt werden kann.*****



Vorteile von Wärmedämmverbundsystemen

- Effektive Wärmedämmung
- Heizkostenreduzierung
- Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen
- Schutz der Bausubstanz
- Maximierung des Wohnraums
- Wertsteigerung der Immobilie

Wärmedämmverbundsysteme und Brandschutz

Schon bei der Planung eines Wärmedämmverbundsystems muss das Thema Brandschutz mitbedacht werden. Denn der in den Systemen verwendete Dämmstoff beeinflusst dessen brandschutztechnische Eigenschaften.

Im Rahmen ihrer Zulassung werden die Systeme als Gesamtsystem umfangreichen Tests unterzogen. Dazu zählen unter anderem Brandprüfungen.

Beispiele für verwendete Dämmstoffe und ihre Brennbarkeit:

Mineralwolle – Nicht brennbar

Mineralschaum – Nicht brennbar

Expandiertes Polystyrol – Schwer entflammbar

Polyurethan – Schwer entflammbar

Phenolhartschaum – Schwer entflammbar

Holzweichfaserplatten – Normal entflammbar

Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen – Normal entflammbar



Wer sich intensiver mit dem Thema Wärmedämmung sowohl von Neu- als auch Altbauten beschäftigt, dem wird klar: Wärmedämmverbundsysteme sind ein wichtiges Element, um die Energieeffizienz von Gebäuden zu erhöhen, Heizenergie zu sparen und klimaschädliche CO₂-Emissionen zu reduzieren – Hand in Hand mit Klebstoffen.

Quellen:

* <https://energieagentur-ebe-m.de/News/2411/Heute-zukunftsfc3%A4hig-bauen-und-sanieren>

** <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/produkte/bauprodukte/studien-zur-messung-vermeidung-bewertung-von/oekologische-kriterien-fuer>

***<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/energetische-sanierung/geg-was-steht-im-gebaeudeenergiegesetz-13886>

**** <https://www.hausjournal.net/wdvs>

***** <https://www.energie-experten.org/bauen-und-sanieren/daemmung/wdvs/aufbau>

Weitere Informationen: www.klebstoffe.com, www.klebstoffe.com/presse

Über den Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK):

Der Industrieverband Klebstoffe vertritt die wirtschaftspolitischen und technischen Interessen der deutschen Klebstoffindustrie gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden, Verbrauchern und wissenschaftlichen Institutionen. Dem IVK gehören mehr als 155 Klebstoff-, Klebeband-, Dichtstoff- und Klebrohstoffhersteller sowie wissenschaftliche Institute und Systempartner an. Der IVK ist – auch im globalen Wettbewerbsumfeld – der größte und im Hinblick auf das angebotene Serviceportfolio gleichzeitig der weltweit führende Verband im Bereich Klebtechnik. Insgesamt beschäftigt die deutsche Klebstoffindustrie mehr als 18.000 Mitarbeiter*innen.

PRESSEINFORMATION



**Industrieverband
Klebstoffe e.V.**

Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel. 0211 67931-10
info@klebstoffe.com
www.klebstoffe.com

Düsseldorf, 27.10.2023

Bildzeile: IVK_PI_Wärmedämmverbundsysteme_01.jpg

Wärmedämmverbundsysteme tragen unter anderem zur Reduktion von CO₂ Emissionen bei.

Foto: © Norbert Koch auf Pixabay

Bildzeile: IVK_PI_Wärmedämmverbundsysteme_02.jpg

Für eine zuverlässige Wärmedämmung müssen die einzelnen Komponenten des Systems genau aufeinander abgestimmt sein.

Foto: © Punkbarby – stock.adobe.com

Hinweis: Das Bildmaterial ist nur zur redaktionellen Nutzung freigegeben und darf ausschließlich im Zusammenhang mit der zugehörigen Pressemitteilung veröffentlicht werden. Der Industrieverband Klebstoffe e.V. muss als Autor der Pressemitteilung ersichtlich sein.

Wir informieren Sie gerne:

Industrieverband Klebstoffe e. V.
Dr. Vera Haye
Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel. 0211 67931-10
Fax 0211 67931-33
info@klebstoffe.com
www.klebstoffe.com